



MUSEALOG 2022

Stadtmuseum Meppen

PROJEKTENTWÜRFE

Stadtmuseum Meppen

- Leiter:
Burghardt Sonnenburg, M. A.
- Betreuer MUSEALOG:
Burghardt Sonnenburg, M. A.
- Kontakt:
Stadtmuseum Meppen
An der Koppelschleuse 19 a
49716 Meppen
Telefon: 05931 153 410
E-Mail: b.sonnenburg@meppen.de

Auszeichnungen:

- Neueröffnung im September 2020, Museumsgütesiegel angestrebt für 2024

Sammlungsschwerpunkte:

- Stadt- und Lokalgeschichte – Stadtentwicklung und Stadtverwaltung
- Stadtarchäologie Mittelalter und (Frühe) Neuzeit bis heute, insbesondere Festungsarchäologie
- Kultur(en) des Wohnens, Arbeitens, Glaubens, Lernens und des Alltags der Menschen in Meppen
- Geschichte des lokalen Handwerks, Gewerbes und Handels – Wirtschafts- und Industriegeschichte
- Geschichte der lokalen Vereine, Institute und Behörden

Dokumentationsprogramm:

- Augias-Museum

Verkehrstechnische Anbindung:

- Entfernung Oldenburg: 103 km
- PKW empfohlen
- Fußweg vom Bahnhof Meppen ca. 15 Minuten
- Für die dienstliche Mobilität vor Ort stehen Möglichkeiten der E-Bike-Nutzung und entsprechende Leasing-Angebote zur Verfügung.
- Für das Pendeln zwischen Bahnhof Meppen und Stadtmuseum kann ein Fahrrad leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Wohnraumsituation / Vermieteradressen

- Das Stadtmuseum und der Fachbereich 8 (Kultur, Gebäude und Liegenschaften) unterstützt bei der Wohnungssuche und -bereitstellung.
- Im Notfall kann – allerdings nicht für den kompletten Zeitraum der Maßnahme, sondern nur vorübergehend – eine Dienstwohnung zur Verfügung gestellt werden.

Aufbau und Erfassung der neu entstehenden Sammlung des Stadtmuseums Meppen

Das Stadtmuseum Meppen ist ein vollkommen neu entstandenes, erst im September 2020 „frisch“ eröffnetes Museum. Im Zuge der Neukonzeption erfolgte auch der „Start“ der Sammlung, die sich insofern in ihren Anfängen befindet und von Beginn an und professionell EDV-basiert erfasst und verzeichnet werden soll. Die bis heute eingegangenen Museumsstücke stellen den Querschnitt einer „typischen“ stadtmusealen Sammlung dar: neben der Überlieferung zur lokalen Gewerbe- und Handwerksbetrieben, nachgelassenen Gegenständen und Unterlagen aus Meppener Familien, regionaler Kunst, historischen Fotografien, Postkarten, Zeitungsausgaben, Büchern und Urkunden gehören auch archäologische Funde und zeitgenössische Quellen u. a. zum Vereinswesen, zum regionalen Tourismus, zur städtischen Verwaltungsgeschichte sowie zur Alltags- und Freizeitkultur zum Bestand. Perspektivisch sollen auch weite Teile der Museumssammlung des Heimatvereins im Stadtmuseum erfasst und verwahrt werden.

Arbeitsaufgaben:

- Die musealen Sammlungsstücke und die zugehörigen Dokumentationen werden mit Hilfe der Museumssoftware Augias-Museum und auf Grundlage einer vorhandenen Systematik und Schreibanweisung erfasst und verzeichnet.
- Die Objekte sind mit Inventarnummern zu versehen und hinsichtlich ihrer physischen Beschaffenheit (Maße, Gewicht, Material) anzusprechen.
- Von den Museumsstücken sind Objektfotos anzufertigen (Objektfotografie).
- Auf Grundlage einschlägiger Fachliteratur und ggf. weiterer Recherche u. a. in Archiven (analog, digital, online) sollen die Sammlungsstücke in lokal- und regionalgeschichtliche, aber auch kulturgeschichtliche Zusammenhänge eingeordnet werden.

Projektergebnis:

- Das Projektergebnis ist eine valide, funktionsfähige und für Rechercheoperationen z. B. im Zusammenhang mit Ausstellungsvorbereitungen nutzbare museale EDV-Datenbank sowie die Schaffung von Routinen und die Implementierung von standardisierten Arbeitsabläufen für ein Sammlungsmanagement im „neuen“ Stadtmuseum Meppen.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische
- Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

Laufzeit des Projektes:

- Februar 2022 bis September 2022

Projektbetreuer:

- Burghardt Sonnenburg, M. A.



MUSEALOG 2022

Stadtmuseum Meppen

PROJEKTENTWÜRFE

Aufbau eines Museumsarchivs

Das Stadtmuseum Meppen verfügt über einen breiten Bestand an Archivalien, historischen Fotografien, Postkarten, Zeitungsausgaben und Büchern sowie geschichtswissenschaftlicher Schriftwechsel, Materialsammlungen, Erarbeitungen und Studien, die in mehreren Aktenordner-Reihen verwahrt werden. Hinzu tritt ein kartografischer Bestand. Ziel ist, die unterschiedlichen Materialgruppen sinnhaft in einem Museumsarchiv zu versammeln, zu verzeichnen und für die Forschung zugänglich zu machen. Auch eine digitale Vermittlung, z. B. als Online-Content soll dabei bedacht werden.

Arbeitsaufgaben:

- Die Bestände sind zu sichten und zu sortieren, sinnhaft zu verzeichnen und in geeigneter Weise z. B. in säurefreien Archivkartons und -Ordnern abzulagern.
- Es entstehen Inhaltsverzeichnisse, Register und schließlich ein Findbuch, mit dem die Bestände erschlossen und erforscht werden können.

Projektergebnis:

- Das Projektergebnis ist ein funktionierendes Museumsarchiv, in dem sich nach bestimmten Themen, Personen und Ereignissen recherchieren lässt.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

Laufzeit des Projektes:

- Februar 2022 bis September 2022

Projektbetreuer/in:

- Burghardt Sonnenburg, M. A.

Vorbereitung einer Sonderausstellung zum Leben und Wirken des Meppener Künstlers Volker Seifen (1958–2017)

Der Meppener Künstler Volker Seifen (1958-2017) hat wie kaum ein zweiter das öffentliche Erscheinungsbild seiner Heimatstadt im ausgehenden 20. Jahrhundert geprägt. Er gestaltete im Comic- und Cartoonstil Außenfassaden, das Innenleben von Kneipen und gastronomischen Einrichtungen sowie Veranstaltungsplakate. Für die Tourist Information Meppen schuf er Werbe- und Kalenderbilder mit typischen Motiven „aus der City“. Bekannt sind auch seine Stadt- und Kirmesplakate. Bei allen Werken des 2017 verstorbenen Künstlers fällt ein stets wiederkehrendes Motiv ins Auge: Die Möwe als sein Markenzeichen. Der gelernte Schlosser ist früher zur See gefahren. Später arbeitete er als Grafiker in Oldenburg. In der Ausstellung werden die Biografie und der Lebensweg des Künstlers nachgezeichnet und eine kunst- und zeitgeschichtliche Einordnung seiner Werke vorgenommen. Die Herausgabe eines Katalogs ist vorgesehen.

Arbeitsaufgaben:

- Für die Ausstellung gilt es die hinterlassenen Werke des Künstlers zu recherchieren, Bestände zu erschließen, Werke ausfindig zu machen und schließlich Kontakte mit Leihgeber*innen zu knüpfen.
- Freunde und Verwandte des Künstlers sind aufzusuchen und zu befragen sowie die Künstlerbiografie auf der Grundlage von Zeitzeugenaussagen, Zeitungs- und Archivrecherche zu ermitteln.
- Auf der Grundlage der Ergebnisse entsteht ein Ausstellungskonzept, das im November 2022 umgesetzt werden soll.
- Eine weitere Arbeitsaufgabe sind die Vorarbeiten für den geplanten Katalogband (Erstellung von Bildern und Texten).

Projektergebnis:

- Das Projektergebnis ist ein valides Werkverzeichnis und eine Liste der Werke, die im Ausstellungskontext präsentiert werden sollen.
- Zum Lebensweg und Wirken des Künstlers liegen umfangreiche Rechercheergebnisse vor, ein Ausstellungskonzept wird erstellt.
- Auch die Vorarbeiten zum geplanten Ausstellungskatalog sind erfolgt.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Hochschulstudium in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie oder vergleichbares geisteswissenschaftliches Studium.

Laufzeit des Projektes:

- Februar 2022 bis September 2022

Projektbetreuer:

- Burghardt Sonnenburg, M. A.